



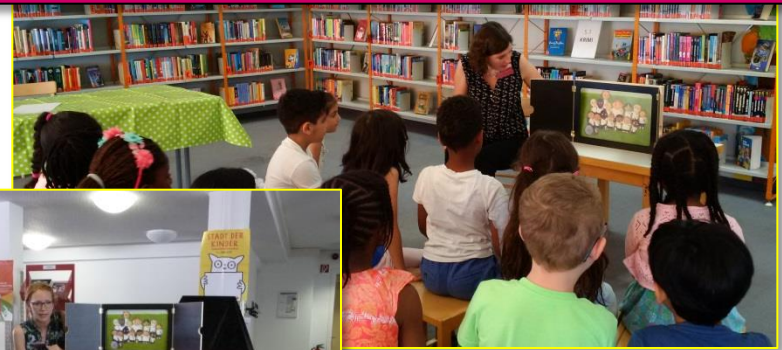
Die Stadtbücherei Frankfurt als Partnerin in der Kinderrechtskampagne





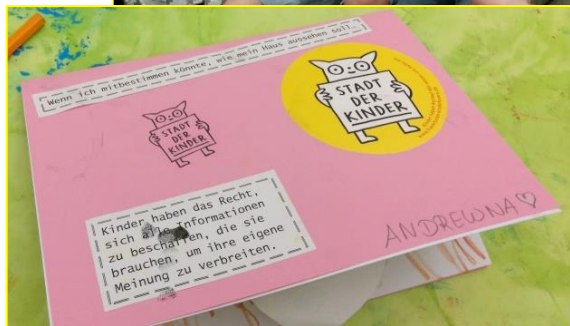
„Kinderrechte & Kamishibai“

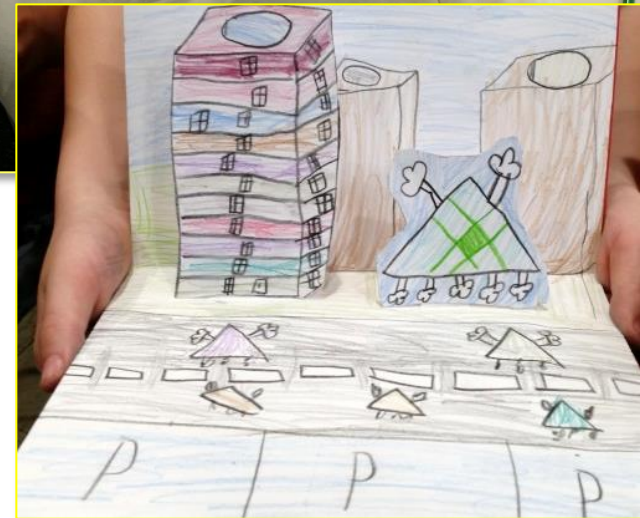
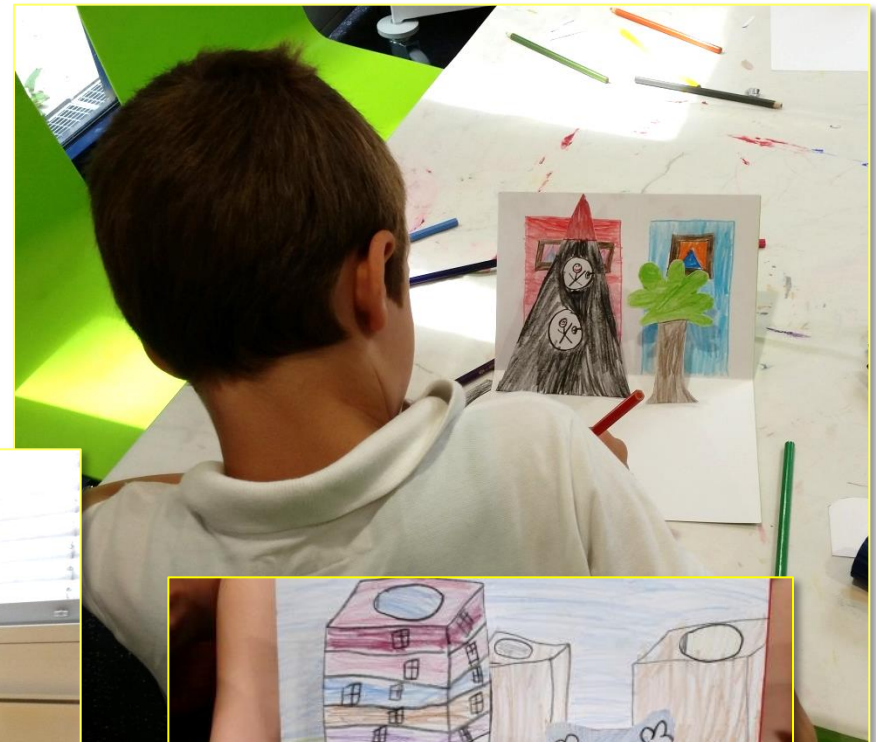
Am Aktionstag, dem 2. Juni 2017, haben in 6 Öffentlichen Bibliotheken und 5 Schulbibliotheken der Stadtbücherei Veranstaltungen für Kindergruppen und Schulklassen mit dem Kamishibai „Wir haben Rechte!“ von Manuela Olten stattgefunden. Es wurden ca. 250 Kinder erreicht. Die Nachfrage nach der Veranstaltung war groß – es sind bereits mehrere Folgetermine „Kinderrechte & Kamishibai“ an Schulklassen vergeben.



Pop-Up-Karten „Frankfurt - mein Zuhause“

Nach der Kamishibai-Vorführung beschäftigten sich die Kinder mit dem Recht, ihre Meinung zu sagen in Bezug auf Frankfurt als ihr Zuhause. Sie gestalteten Pop-Up-Karten mit Vorschlägen für Verbesserungen / Veränderungen / Utopien in ihrer Umgebung: der Schule, der Straße, dem Wohnviertel u. m.





Pop-Up-Karten in Auswahl

O-Töne zu „Kinderrechte & Kamishibai“ in Auswahl

O-Töne teilnehmende Kinder:

- „Ich habe das Recht zu träumen, später einmal ganz alleine mit meinem eigenen Pferd über eine Wiese zu reiten!“ -
- „Dürfen Eltern die Religion ihres Kindes bestimmen? Ich möchte nämlich Christ sein, damit ich in der Kirche eine Kerze anzünden kann.“ -
- „Ich habe das Recht, Astronaut zu werden, auch wenn ich ein Mädchen bin.“ -

O-Ton StB Rödelheim:

„Das Kamishibai, von dem ich anfangs nicht so überzeugt war, hat den Kindern viel Spaß gemacht und viele Anhaltspunkte fürs Gespräch zu Kinderrechten geliefert. Vielen Dank für die Organisation Ihrerseits. Ich freue mich auf die Aktion im kommenden Jahr, weil ich gemerkt habe, wie wichtig dieses Thema ist.“

O-Ton BZ Nordweststadt:

„Die Gruppe bestand aus 12 Kindern mit ganz unterschiedlichem kulturellen Hintergrund und mit zum Teil recht geringen Deutschkenntnissen. Trotzdem waren sie ziemlich lang sehr konzentriert und haben sich rege beteiligt.“

O-Ton Schulbibliothek in der Freiligrathschule:

„Die SuS haben alle mitgemacht und waren sehr engagiert und interessiert. Ich hatte einige Gesetzbücher mitgebracht, um die Bedeutung der Kinderrechte zu unterstreichen und nach der gemeinsamen Einführung, haben wir anhand der Kamishibai-Bilder die wichtigsten Rechte zusammen herausgefunden. Dann haben wir jeweils überlegt, wie viele Kinder es wohl in Deutschland geben mag, die in Situationen leben, in denen das Recht noch nicht Wirklichkeit ist. Insgesamt eine richtig gute Stunde und ich glaube, jedes Kind hat etwas mit nach Hause genommen- nicht nur die Stofftasche.“

O-Töne zu „Kinderrechte & Kamishibai“ in Auswahl

O-Ton Schulbibliothek in der Konrad-Haenisch-Schule:

„Die Klasse 5a in SB14 hat engagiert und interessiert teilgenommen. Das Kamishibai erwies sich als verwendbare Grundlage zur Vermittlung der ausgewählten Kinderrechte. In den dargestellten Figuren fanden sich die SuS wieder. Bei der Lehrkraft kam das Format Kamishibai sehr gut an. Während der am gleichen Tag stattfindenden Bibliotheksstunde der I- und Alpha-Klasse haben wir einige der Bilder noch einmal eingesetzt.“

O-Ton Zentrale Kinder- u. Jugendbibliothek:

„Ich war sehr beeindruckt davon, wie aufmerksam die Zweitklässler Manuela Oltens Bilder interpretiert haben und welche Gedanken sie zu den dargestellten Kinderrechten hatten. Bei der Kreativaktion mit den Pop-Up-Karten wussten alle gleich, was sie gern „verbessern“ würden, wenn ihre Meinung gefragt wäre. Viele gute Ideen! Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass die Kinder sich ernst genommen fühlten und das auch schätzten.“

O-Ton Schulbibliothek in der Kerschensteinerschule:

„Die Klasse 3b überraschte - auch ihre Lehrerin, das SB-Team und die Integrationshelferin - durch umfangreiches Vorwissen über die Rechte der Kinder und beteiligte sich mit so großem Elan und so viel Kreativität bei der Bildinterpretation während der Kamishibai-Vorführung, dass diese spontan ein wenig verkürzt werden musste, um noch genügend Zeit für die Klappkarten-Aktion zu haben. Diese kam sehr gut an! Die zur Aktion ausgewählten Medien und das mitgebrachte Bastelmaterial sorgte bei allen Beteiligten für Begeisterung bzw. ungläubiges Staunen. Mir fiel die dankbare Rolle zu, die stürmischen Dankesbezeugungen stellvertretend entgegenzunehmen.“



Medientische zum Thema „Kinderrechte“

In 18 Öffentlichen Bibliotheken und 5 Schulbibliotheken der Stadtbücherei wurden zum Aktionstag Medientische mit neu erworbenen, aktuellen Titeln zum Thema Kinderrechte allgemein und Titeln zum Kinderrecht, das dieses Jahr im Mittelpunkt stand, präsentiert. Die Medientische waren ein Blickfang in der jeweiligen Bibliothek, und die Medien wurden und werden gut ausgeliehen.

Medientische in Auswahl



Fazit

Die Aktion „Stadt der Kinder“ ist in der Stadtbücherei sehr erfolgreich verlaufen mit vielen interessanten Gesprächen mit Kindern über ihre Rechte. Wir freuen uns auf die nächste Runde, bei der dann auch unser neues BiblioBike mit Medien zu den Kinderrechten zum Einsatz kommen wird!



Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Hanke Sühl, Projektverantwortliche für „Stadt der Kinder“ in den Schulbibliotheken
hanke.suehl@stadt-frankfurt.de, Tel. (069) 212-3 47 13

Tanja Schmidt, Projektverantwortliche für „Stadt der Kinder“ in den Öffentlichen Bibliotheken
tanja.schmidt@stadt-frankfurt.de, Tel. (069) 212- 4 83 49

